

CHRONIK ZUR PLANUNG DER 3. START- UND LANDEBAHN AM FLUGHAFEN MÜNCHEN (MUC):

2003: Aufnahme des Vorranggebietes Flughafen (genau im Bereich der später geplanten 3. Bahn) in das Bayerische Landesentwicklungsprogramm (LEP) – wird vom BN als – damals noch offiziell geleugnet – Schritt für eine 3. Bahn strikt abgelehnt

2005: Juli: Bekanntgabe der Einleitung eines Raumordnungsverfahrens zum Bau einer 3. Start- und Landebahn am Münchner Flughafen durch die Regierung von Oberbayern.

2006: 24.08.: öffentliche Einleitung des Raumordnungsverfahrens zum Antrag der FMG auf Bau einer 3. Start- und Landebahn am Flughafen München

10.11.: Umfangreiche Begründung der Ablehnung der 3. Bahn (an jedem Standort) in der Stellungnahme des BN zum ROV

2007: 21.2. Abschluss des Raumordnungsverfahrens mit einer landesplanerisch positiven Beurteilung durch die Regierung von Oberbayern

Oktober: Einleitung **Planfeststellungsverfahren** (Umfang: 47 Ordner) Frist für Stellungnahmen und Einwendungen: 6 Wochen.

03.11.2007: Errichtung und Segnung eines **Feldkreuzes** auf dem BN-Grundstück, das im Gebiet der geplanten 3. Startbahn liegt.

18.12.2007: 60.000 Einwendungen werden eingereicht, Umfang der BN-Stellungnahme: 163 S.

2008/09: Erörterungstermine (11.11.08 – Ende März 2009)

2009: ergänzende Unterlagen werden vorgelegt, insbesondere ein Gutachten der TUHH (Technische Universität Hamburg-Harburg) als sog. „Qualitätskontrolle“

2010: 1. und 2. Änderungsverfahren im Planfeststellungsverfahren (zahlreiche Änderungen und Ergänzungen, incl. einer „Aktualisierung“ der Luftverkehrsprognose von Intraplan, die die bisherige Prognose im wesentlichen nur um 5 Jahre nach hinten verschiebt)

2011: 3. und 4. Änderungsverfahren im Planfeststellungsverfahren (Änderungen im Naturschutz u.a.)
→ Anzahl der Einwendungen erhöht sich auf > 80.000

Fachabteilung München

Pettenkofersstraße 10a/ I
80336 München

Tel. 089 / 54 82 98 63

Fax 089 / 54 82 98 18

fa@bund-naturschutz.de

www.bund-naturschutz.de

Stand 2019

05.07.: Planfeststellungsbeschluss für die 3. Bahn mit Sofortvollzug durch die Regierung von Oberbayern (Luftamt Südbayern)

Oktober: Beginn der Unterschriftensammlung für ein Bürgerbegehren gegen die 3. Bahn in München

2011: 03.11.: Einreichen der **Klage des BN** gegen den Sofortvollzug
15.12.: Einreichen der **Klage des BN** im Hauptsache-Verfahren

*FMG (2007) in einer Broschüre zur 3. Bahn:
„Geplante Inbetriebnahme ab 2011“*

Es ist ein Erfolg des breiten Widerstandes einer ganzen Region, darunter auch des BUND Naturschutz in Bayern e.V. (BN), dass die Bahn bis heute nicht gebaut ist und die Menschen, die Natur und das Klima vor den gravierenden damit verbundenen Verschlechterungen bisher – und hoffentlich auch für immer – verschont geblieben sind.

2012: März: VGH schlägt schon im Dezember 2011 das Ruhen des Verfahrens zum Sofortvollzug vor aufgrund der „tatsächlichen und rechtlichen Komplexität“. Dem stimmen bis März 2012 alle Beteiligten zu.

= Kein Sofortvollzug = 1. Erfolg der Klagen

24.02.2012: Aus London kommen Aktive gegen die dort geplante und derzeit verhinderte 3. Bahn am Flughafen Heathrow zur internationalen Vernetzung nach Freising.

17.06.: Bürgerentscheid in München über die 3. Start- und Landebahn am Flughafen München: 55,4% der Münchner BürgerInnen lehnen die Bahn ab = 2. Erfolg eines breiten gesellschaftlichen Bündnisses gegen die 3. Bahn, denn die Stadt München darf nun dem Baubeginn nicht zustimmen (einstimmiger Gesellschafterbeschluss nötig). Alle Münchner OB-KandidatInnen erklären in der Folge, sich traditionsgemäß für München über die rechtliche Bindungsfrist von 1 Jahr hinaus während ihrer ersten Amtsperiode an das Votum der BürgerInnen zu halten.

18.06.: BN fordert die Gesellschafter zum Verzicht auf die Planung auf: Bayerische Staatsregierung (CSU, FDP) und Bundesregierung (CDU, FDP) lehnen dies ab, d.h. sie ignorieren Bürgerwillen und wollen die gerichtliche Klärung → kein Verzicht auf die Klagen möglich.

Juni: Emnid-Umfrage zur 3. Startbahn in ganz Bayern: auch eine Mehrheit der bayerischen Bürger lehnt eine 3. Startbahn ab (49% nein, 39% Ja, 12% weiß nicht)

= Bestätigung der bisherigen Erfolge eines breiten gesellschaftlichen Bündnisses gegen die 3. Bahn.

November/ Dezember: Augenscheintermine des VGH

2012/13: Im neuen Landesentwicklungsprogramm wird die 3. Bahn explizit als „Ziel“ aufgenommen, obwohl dies nicht nur vom BN, sondern z.B. auch vom Regionalen Planungsverband München vehement abgelehnt wird.

2013: 20.03. Beginn der mündlichen Verhandlungen: **41 Verhandlungstage** bis zum 15.01.2014

17.07.: Einreichung von **82.000 Petitionen** gegen die 3. Bahn durch aufgemUcKt und BN an den Bayerischen Landtag

18.12.: Ablehnung aller vom BN formulierten Beweisanträge und Vorlagefragen an den EuGH, ebenso Ablehnung aller Beweisanträge aller anderen Kläger.

2014: 19.02.: **Urteil des BayVGH**: alle 16 Klagen werden abgewiesen, es wird nicht eine einzige zusätzliche Auflage oder Änderung am Planfeststellungsbeschluss für nötig erachtet. Es wird keine Revision zugelassen.

06.04.2014: **Pflanzung eines Apfelbaumes** beim Feldkreuz auf dem Grundstück des BN, das im Gebiet der geplanten 3. Startbahn liegt.

01.08. (formal) / 08.09. (Begründung): BN reicht eine **Beschwerde gegen die Nichtzulassung der Revision** beim BayVGH, diese wird von BayVGH abgelehnt und an das Bundesverwaltungsgericht gegeben. Auch weitere Kläger reichen eine Beschwerde gegen die Nichtzulassung der Revision ein.

2015 03.02.: Ablehnung der 82.000 Petitionen im Bayerischen Landtag durch die Mehrheit der CSU (nachdem der Wirtschaftsausschuss des Bayerischen Landtages die Petition schon im Dezember 2014 abgelehnt hatte).

17.02.: Ablehnung der Nichtzulassungsbeschwerde der kommunalen Kläger durch das Bundesverwaltungsgericht.

17.06.: 3. Jahrestag des Bürgerentscheides der Stadt München, deren OB Reiter einen Bau der 3. Startbahn weiterhin ablehnt.

20.06.: 10-Jahres-Fest von auf aufgemUcKt und BN zu „10 Jahre Widerstand gegen eine 3. Bahn“.

22.06.: **Ablehnung der Nichtzulassungsbeschwerde** des BN und der Privatkörper durch das **Bundesverwaltungsgericht**.

23.07.: Veröffentlichung einer repräsentativen Telefon-Befragung der GMS Dr. Jung Gesellschaft für Markt- und Sozialforschung im Auftrag von SAT1 Bayern: **In Bayern sind 52% der Befragten gegen eine 3. Bahn**, 34% dafür (10% unentschieden, 4% keine Angabe). **Im Großraum München sind 63% der Befragten gegen eine 3. Bahn** und nur 23% dafür.

31.07.: Einreichen von **Anhörungsrügen** gegen den Beschluss des Bundesverwaltungsgerichtes beim Bundesverwaltungsgericht

14.08.: Einreichen einer **Verfassungsbeschwerde** beim Bundesverfassungsgericht (199 S., 42 Anlagen)

2018 Koalitionsvertrag CS/ FW 2018-2023: *„Über die Notwendigkeit einer dritten Start- und Landebahn am Flughafen München gibt es unter den Koalitionspartnern unterschiedliche Auffassungen. Die Planungen für deren Bau werden daher während der aktuellen Legislaturperiode nicht weiterverfolgt.“*

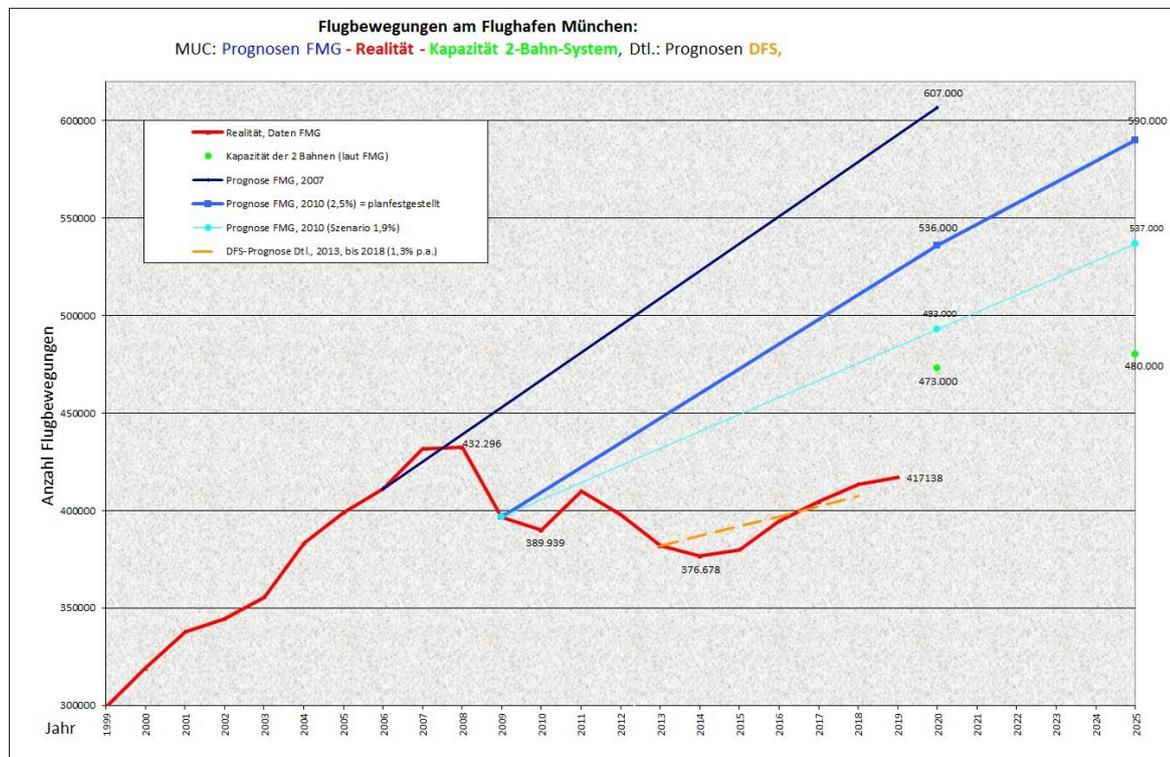
2019 Ende 2019 starten BN und aufgeMUCKt eine Petition an den Bayerischen Landtag gegen die Förderprogramme der FMG zur Förderung des Luftverkehrs am Flughafen München

Der BUND Naturschutz in Bayern e.V. (BN) erwartet nach mehr als 15 Jahren Widerstand und nach 8 Jahren Bürgerentscheid in München, dass auch die CSU die breite gesellschaftliche Mehrheit einer ganzen Region, 82.000 Petenten und die Fakten endlich ernst nimmt, und sich gegen die 3. Bahn und für Klimaschutz, Naturschutz, Menschenschutz und Heimatschutz entscheidet.

Der BUND Naturschutz wird zusammen mit aufgeMUCKt und vielen anderen Partnern bis zur endgültigen Absage der 3. Bahn weiterhin bayernweit kreativ mit allen rechtlichen und politischen Mitteln kämpfen.

Unsere fachlichen Argumente finden im Laufe des Widerstands laufende Bestätigung: Jedes Jahr, in dem die 3. Bahn nicht gebaut worden ist, gibt dem BN und den Kläger Recht und zeigt, dass die Prognosen nichts mit der Realität zu tun haben. Weitere Gutachten (z.B. von Prof. Thießen, 2014: Fehlprognosen im Flugverkehr) bestätigen systematische Defizite an den Bedarfsprognosen und sogar die Firma Intraplan selbst hat mittlerweile ihre Prognosen für den Flughafen Frankfurt (nachdem die 4. Bahn gebaut wurde!) deutlich nach unten korrigiert.

Eine der zentralen Ursachen: Die Gutachter haben die Entwicklung des Einsatzes von immer größeren Flugzeugen massiv unterschätzt (deshalb werden steigende Passagierzahlen mit sinkenden Flugbewegungen abgewickelt).



Informationen im BUND Naturschutz in Bayern e.V. (BN)

Dr. Christine Margraf, Leiterin BN-Fachabteilung München, 089 / 54829889, christine.margraf@bund-naturschutz.de

Dr. Christian Magerl, Vorsitzender BN-Kreisgruppe Freising, 08161 / 66631, christian.magerl@t-online.de

Manfred Drobny, Geschäftsführer BN-Kreisgruppen Freising und Erding, 08161 / 66099 und 08122 / 13801, bn.freising@t-online.de

www.bund-naturschutz.de/

Hintergrundinformation: BUND Naturschutz in Bayern e.V. (BN)

Der BN ist mit fast 250.000 Mitgliedern der größte Natur- und Umweltschutzverband Bayerns. Er setzt sich für unsere Heimat und eine gesunde Zukunft unserer Kinder ein – bayernweit und direkt vor Ort. Und das seit über 100 Jahren. Der BN ist darüber hinaus starker Partner im deutschen und weltweiten Naturschutz. Als Landesverband des Bundes für Umwelt und Naturschutz (BUND) ist der BN Teil des weltweiten Umweltschutz-Netzwerkes Friends of the Earth International. Als starker und finanziell unabhängiger Verband ist der BN in der Lage, seine Umwelt- und Naturschutzpositionen in Gesellschaft und Politik umzusetzen.

Der BN ist mit vielen Gruppen Mitglied und aktiv im Aktionsbündnis aufgeMUCKt:

Hintergrundinformation: Das Aktionsbündnis AufgeMUCKt

Im Aktionsbündnis haben sich über 80 Bürgerinitiativen, Verbände und andere Organisationen aus 10 bayerischen Landkreisen zusammengeschlossen, um den Bau einer **3. Start- und Landebahn am Münchener Flughafen** zu verhindern.

„Wir vertreten circa 300 000 betroffene Bürger.

Wir setzen uns ein für den Erhalt unserer Heimat, die von immensem Lärm und Naturzerstörung durch eine 3. Bahn bedroht ist, und für die Bewahrung der Schöpfung insgesamt. Die Folgen der Erderwärmung durch den Flugverkehr werden auch die Menschen, die weiter entfernt vom Flughafen leben, zu spüren bekommen.

Wir sind auch überzeugt, dass der Ausbau eines Drehkreuzes, das in erster Linie den Umsteigern dient, nicht förderlich für die bayerische Wirtschaft ist.

Wir organisieren Demonstrationen, Mahnwachen, Radsternfahrten, Volksmusikabende und informieren bei Veranstaltungen und Musik-Festivals. Wir besuchen auch politische Veranstaltungen anderer und scheuen Diskussionen nicht. Die Organisation [Lichterzeichen](#) veranstaltet seit Jahren Schweigemärsche in Freising.

Wir sind überparteilich und unabhängig und agieren gewaltfrei.“

<http://keine-startbahn3.de>